
Pressemitteilung vom 03.11.2011

Einsparpotenziale durch Kooperation und Nachhaltigkeit Branchenforum Lebensmittellogistik stellt Bündelungsstrategien in den Mittelpunkt

Münster. Bündelung der Transportströme durch Kooperation ist das zentrale Thema in der Lebensmittellogistik. Das Gesamtsystem kann dabei jedoch nur nachhaltig optimiert werden, wenn neue Kooperations- und Steuerungsmodelle Eine Chance erhalten. Dies war das Hauptergebnis des 1. Branchenforum Lebensmittel- und Getränke Logistik 2011: „Logistik meets Ernährung - Kooperationen, Nachhaltigkeit und Effizienz“ der Cluster Logistik.NRW und Ernährung.NRW, das am 26. Oktober 2011 in der IHK Nord Westfalen in Münster stattfand. Rund 40 Branchenexperten diskutierten über die aktuellen Entwicklungen der Logistik in der Ernährungsbranche.

Katja Wittke vom Clustermanagement Logistik.NRW stellte zu Beginn die Ergebnisse einer Umfrage zu Trends in der Logistik der Ernährungsbranche vor. „Die Reduzierung von Wartezeiten in den Verteilzentren, Unternehmenskooperationen sowie die Kraftfahrer-Qualifizierung stehen derzeit im Fokus der Unternehmen der Lebensmittellogistik“, so Wittke.

Durch Best-Practise Beispiele wurden den Teilnehmern im Folgenden Möglichkeiten von Kooperation und Nachhaltigkeit in der Lebensmittellogistik aufgezeigt. Jürgen Bohnen, Geschäftsführer der Reiner Bohnen Intern. Spedition, Niederkrüchten erläuterte am Beispiel der Logistikkette eines Getränkeherstellers Einsparmöglichkeiten bei den Emissionen im Transport. Durch die Verlagerung der Anlieferungsströme von der Straße auf die Schiene wurden im dargestellten Projekt 30% der Emissionen eingespart, so Bohnen. Dirk Alexander, DACHSER Food Logistics, Logistikzentrum Herne stellte die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens vor.

Ein Konzept zur Bündelung von Warenströmen im Großverbraucherservice präsentierte Stephan Dewender, Geschäftsführer DFS dewender food service, Bochum. Sein Ansatz zur Reduzierung von Lieferkontakten: ein zentral agierender Logistikkordinator. Gerhard Kamlage, Geschäftsführer Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG, Ibbenbüren schilderte am Beispiel des Projekts „Nachhaltige Kooperation in der Logistik“ die positiven Effekte einer horizontaler Kooperation zwischen Nahrungsmittelproduzenten. Durch die gemeinsame Organisation des Warentransports mehrerer Produzenten ergäben sich Einsparpotenziale bei den Transportkosten von ca. 15%, so Kamlage. „Dabei ist die Frage, wer die Transportkette in der Hand hält“ von entscheidender Bedeutung, so Kamlage.

Nach einem Vortrag von Gerd Marx, EnergieAgentur.NRW zum Thema „Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz“ diskutierten die Teilnehmer abschließend in einem moderierten Dialog über die zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Nachhaltigkeit in der Lebensmittellogistik.

Über das LogistikCluster NRW

Für das LogistikCluster NRW hat sich der LOG-IT Club e.V. als Trägerverein mit dem Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW zusammengeschlossen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW sowie der EU. Das LogistikCluster NRW ist Teil der NRW-Clusterpolitik unter der Dachmarke Exzellenz.NRW

Ziel ist es, die Kräfte in der Logistikwirtschaft in NRW zu bündeln und eine aktive Logistik-Community in NRW zu bilden. Dazu werden in den kommenden Jahren vielfältige Aktivitäten durch das Clustermanagement Logistik umgesetzt. Eine aktive Teilnahme an dem Netzwerk ist durch die Mitgliedschaft im LOG-IT Club e.V. möglich, derzeit sind schon gut 200 Unternehmen und Institutionen aktiv als Mitglied dabei.

Weitere Informationen erhalten Sie von den beteiligten Partnern

Katja Wittke
Clustermanagement
LogistikCluster NRW
Fon +49 (221) 931 78-25
Fax +49 (221) 931 78-78
k.wittke@sci.de
www.log-it-club.de
www.logistik.nrw.de

Fotos der Veranstaltung können wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung stellen